

data work

1996
SEPTEMBER

7

OFFIS

OLDENBURGER FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSINSTITUT
FÜR INFORMATIK-WERKZEUGE UND -SYSTEME

Editorial

Die vor Ihnen liegende datawork hat ein neues Gesicht erhalten: Nach sechs Ausgaben haben wir Layout-Elemente wie Kopf, Gestaltungsraaster, Typographie und Abbildungen überarbeitet. Diese Weiterentwicklung geschieht auch im Hinblick auf die OFFIS-Darstellung (<http://www.offis.uni-oldenburg.de/>) im www, dem vor allem übers Internet verfügbaren weltweiten online-Informationsangebot.

Auch diese www-Seiten werden bald noch schneller und kostengünstiger zugreifbar sein. OFFIS hat mit der Universität Oldenburg und namhaften Unternehmen und Institutionen der Region die „Kommunikationsinitiative Weser-Ems“ gegründet. Ziel ist der kostengünstige Zugang zu einem leistungsfähigen 34 MBit/s-Internet-Knoten in Oldenburg, der in Verbindung mit der erfreulich gut ausgebauten Informationsinfrastruktur in Weser-Ems die regionalen Chancen zur offensiven Beteiligung am wachsenden Telekommunikationsmarkt deutlich verbessert. Näheres dazu in dieser Ausgabe.

Weitere Themen von datawork 7 sind der OFFIS-Tag '96, die eingeleitete Schwerpunktbildung im Institut und Berichte von interessanten Veranstaltungen in unserem Hause.

Mit besten Wünschen für eine anregende Lektüre und der Hoffnung, neben allem Internet-Surfen auch das Lesen eines „guten alten“ Buches nicht zu vergessen

Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath

Durch die Schlagwörter „Datenautobahn“ und „Multimedia“ werden gegenwärtig Entwicklungen und Tendenzen gekennzeichnet, deren Bedeutung

KOMMUNIKATIONS- INITIATIVE WESER-EMS

für das moderne Wirtschafts- und Alltagsleben nicht hoch genug bewertet werden kann. Unter Berücksichtigung einer

zunehmenden Globalisierung der Märkte, bei der auch nationale Grenzen nur noch eine geringe Bedeutung besitzen, ist eine hochwertige Kommunikations- und Informationstechnologie die entscheidende Basis für den Aufbau und vor allem die Erhaltung konkurrenzfähiger Unternehmen und hochwertiger Arbeitsplätze. Entsprechend seines satzungsgemäßen Auftrags zur

Fortsetzung von der 1. Seite

Förderung regionaler Strukturen plant OFFIS zusammen mit der Universität Oldenburg, der Energieversorgung Weser-Ems AG, der Kommunalen Datenverarbeitung Oldenburg, der Nordwest-Zeitung GmbH und der Oldenburgischen Landesbank AG gegenwärtig den Aufbau eines 34 MBit/s-Internet-Zugangs für die Region Weser-Ems. Zielsetzung dieses Projekts ist die Erprobung und Förderung leistungsfähiger Datennetze für die Region Weser-Ems zur innerbetrieblichen oder betriebsübergreifenden Kommunikation, welche darüber hinaus Zugänge zu internationalen Datennetzen und Informationsangeboten bieten. Hierdurch soll Unternehmen, Behörden und Privatpersonen der Region Weser-Ems die Möglichkeit eröffnet werden, sich mit den Möglichkeiten der modernen Kommunikationstechniken vertraut zu machen. Konkret können durch die Realisierung dieses Vorhabens dann nicht nur die weltweit vorhandenen Datenbanken erprobt und elektronische Nachrichten versendet werden, sondern auch die in der Region bereits vorhandenen Online-Informationendienste (z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Bibliotheken) genutzt werden. Die technische Grundlage für die-

ses Vorhaben bildet ein 34 MBit/s-Knoten in Oldenburg, an den zunächst die Träger der Kommunikationsinitiative Weser-Ems über Lichtwellenleiter angeschlossen werden (4. Quartal 1996). Hierdurch stehen den einzelnen Trägern der Kommunikationsinitiative Weser-Ems Übertragungsraten zur Verfügung, die auch in absehbarer Zeit noch nicht ausgeschöpft werden können. In einer weiteren Ausbaustufe erfolgt dann die Einrichtung von regionalen Einwählpunkten, die in zeitlich begrenzten Pilotprojekten angeschlossenen Unternehmen oder Privatpersonen einen Zugang zu regionalen, nationalen und internationalen Kommunikationsdiensten bieten (ab 1. Quartal 1997). Die Erschließung der Region Weser-Ems erfolgt bei Bedarf ebenfalls über Lichtwellenleiter der EWE, so daß auch hier extrem hohe Übertragungsraten angeboten werden können. Spätestens nach Abschluß der Pilotphase

zum Ende des Jahres 1998 ist eine Etablierung der Kommunikationsinitiative Weser-Ems als fester Bestandteil der regionalen Infrastruktur vorgesehen.

Ansprechpartner bei OFFIS:

**Herr Dr. M. Burke, Tel.: (04 41) 97 22-176
e-mail: burke@offis.uni-oldenburg.de**

Wissenschaftlicher Beirat empfiehlt Schwerpunktbildung in OFFIS

In seiner Sitzung im Juli setzte der Wissenschaftliche Beirat von OFFIS die im Februar diesen Jahres auf Basis eines „Strategiepapiers“ der OFFIS-Professoren begonnene Diskussion über die zukünftige Profilbildung fort. Ergebnis dieser Diskussion waren konkrete Empfehlungen zur Bildung von drei Schwerpunkten und zur Einleitung entsprechender Strukturveränderungen, die auch Auswirkungen auf den Einsatz der institutionellen Fördermittel aus dem Niedersächsischen Wissenschaftsministerium haben werden.

OFFIS-TAG '96 : Startschuß zu neuer Veranstaltungsreihe



Der Verpflichtung, das in Forschung und Entwicklung erarbeitete Know-how der Region zugänglich zu machen, ist OFFIS mit der Etablierung einer weiteren Veranstaltungsreihe erneut gerecht geworden. Am 25. Juni 1996 wurde mit dem „OFFIS-Tag '96“ der Startschuß zu einer nun alljährlichen Veranstaltung gegeben, die der interessierten Öffentlichkeit aus regionaler Wirtschaft, Wissenschaft und Politik die Möglichkeit bieten soll, sich über aktuelle Themen und Trends in der Informationstechnologie zu informieren. Als Veranstaltungsform wurde eine Mischung aus Vorträgen, Diskussionen und Projektprä-



sentationen gewährt; aber auch für die so wichtigen Gespräche „am Rande“ wurde genügend Zeit eingeräumt. Der Verlauf dieses ersten OFFIS-Tages und die zahlreich erschienenen Gäste haben gezeigt, daß dieses Konzept greift. Für den Hauptvortrag konnte Prof. Dr. Gerhard Barth als „Informatikchef“ der Daimler Benz AG in Ulm

Fünf Jahre nach Gründung im Sommer 1991 wird die Aufbauphase von OFFIS als weitgehend abgeschlossen angesehen. Eine Evaluation der seit Anfang 1992 stetig, aber in den bisher fünf Forschungsbereichen unterschiedlich gewachsenen Projektaktivitäten legt eine Konzentration auf Schwerpunkte nahe, damit OFFIS seinen Anspruch als ein sogenanntes „center of excellence“ für Informatik-Forschung und -Entwicklung auch künftig gegen starke nationale und internationale Konkurrenz im Wissenschaftsbereich behaupten kann.

Für die Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats wurden von den OFFIS-Professoren deshalb Vorschläge zur Schwerpunktbildung ausgearbeitet und dem Wissenschaftlichen Beirat vorgestellt. Die drei Schwerpunkte „Embedded Systems“, „Informations- und Kommunikationssysteme im Gesundheitswesen“ sowie „Geschäftsprozeßmodellierung und Referenzmodelle“ wurden vom Beirat bezüglich wissenschaftlichen Anspruchs, inhaltlicher Ausgewogenheit, Chancen auf Drittmittelwerbung sowie internationaler, nationaler und regionaler Alleinstellungsmerkmale positiv bewertet. OFFIS wird damit auch nach einer Umstrukturierung seinem satzungsgemäßen Auftrag für die Region gerecht werden und gleichzeitig im nationalen und internationalen Wettbewerb eine weiterhin wichtige Rolle spielen.

und ehemaliger Leiter des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz gewonnen werden. Er referierte sehr anschaulich über das Thema „Bild-, Text- und Sprachverstehen – Wie weit ist die Informatik?“. Als Beispiel für den Einsatz von Bilderkennungssystemen wählte er ein von der Mercedes-Benz AG entwickeltes fahrerloses Fahrzeug, das ausschließlich von Mikroprozessoren gesteuert wird und als Basis für die Entwicklung zukünftiger Fahrerunterstützungssysteme dient.

In weiteren Vorträgen stellten OFFIS-Professoren und -Mitarbeiter zwei aktuelle Arbeitsgebiete und deren Anwendungsmöglichkeiten vor. Bei der Auswahl dieser Themen stand die Anwendungsrelevanz im Vordergrund, um den Gästen praxisnahe Beispiele der Arbeit und des Know-hows von OFFIS zu vermitteln.

Mit der „Kommunikationsinitiative Weser-Ems“ setzt OFFIS sich in Kooperation mit Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen für den Anschluß der Region an die internationalen Breitbandkommunikations-

zu Gast bei OFFIS MARKETING-CLUB WESER-EMS

Am 12. August 1996 hatte OFFIS den Marketing-Club Weser-Ems zu Gast. Thema der Veranstaltung war der Einsatz von Multimedia und Internet für das interne und externe Marketing. Anhand ausgewählter Beispiele präsentierte OFFIS den ca. 120 Gästen neue Möglichkeiten des Marketings mit elektronischen Medien.

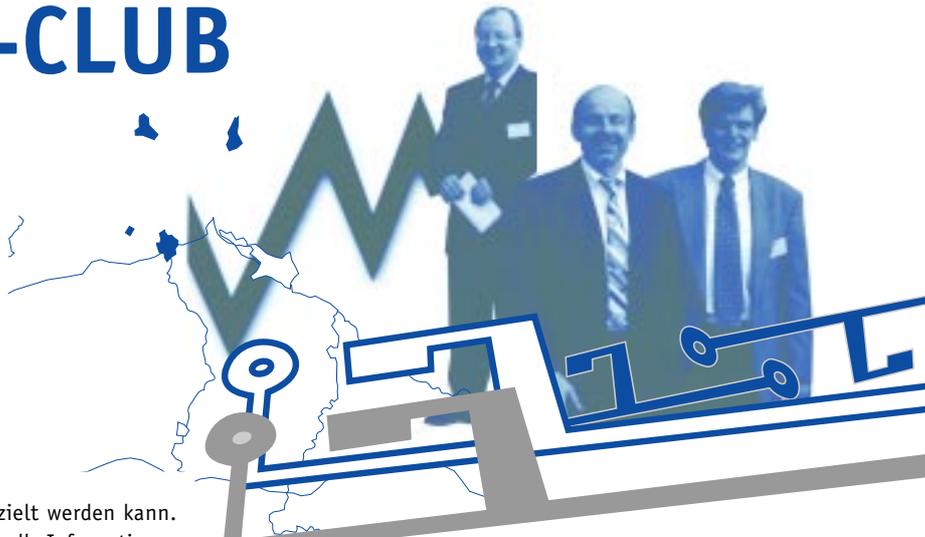
Die Informationsflut und die damit verbundene Übersättigung stellt Marketing-Experten verstärkt vor die Frage, wie eine möglichst ungebrochene oder sogar gestiegene Aufmerksamkeit beim Konsumenten erzielt werden kann. Gleichzeitig erwarten die Konsumenten, daß stets aktuelle Informationen zeitnah zur Verfügung stehen. Marketing mit elektronischen Medien bietet hier neue Präsentations- und Distributionsmöglichkeiten. Hervorzuheben sind dabei insbesondere die Multimedia-Technologie und das Internet.

Multimediale Präsentationen erreichen durch die Nutzung verschiedener Medien wie Text, Graphik, Bilder, Animationen, Musik, Sprache und Bewegtbild eine hohe Informationsdichte und bieten auch „vor Ort“ Möglichkeiten der audiovisuellen Gestaltung, die uns bisher nur aus der professionellen Fernsehwerbung bekannt sind. Durch die Verwendung interaktiver Elemente kann der Konsument darüber hinaus die ihn interessierenden Informationen zielgerichtet abfragen und wird nicht einfach mit Informationen „überschüttet“. Aktuelle Beispiele für das Marketing mit elektronischen Medien sind CD-ROMs mit „interaktiven“ Produktinformationen, z. B. in der Automobilindustrie. Das Internet bietet zu-

sätzlich die Möglichkeit, elektronische Werbeinformationen auch übers Netz zu distribuieren. Wesentliche Vorteile des elektronischen Marketings über das Internet sind die Zeit- und Ortsunabhängigkeit sowie die Möglichkeit, die Informationen schnell und kostengünstig zu aktualisieren. Über sogenannte World-Wide-Web-Server (www-Server) können die Informationen zentral gepflegt und weltweit rund um die Uhr abgerufen werden. Wann das geschieht, entscheidet der Konsument, so daß eine „Belästigung“ mit Werbematerial gar nicht erst auftreten kann. Darüber hinaus bietet das Internet flexible Möglichkeiten der Interaktion mit dem Konsumenten, z. B. für die elektronische Übermittlung von Bestellungen oder das Anfragen nach speziellen Produktinformationen. Neben dem externen, auf Konsumenten ausgerichteten Marketing wird das Internet zunehmend auch für das interne, auf Mitarbeiter ausgerichtete Marketing eingesetzt. Über sogenannte Intranet-Server kann den Mitarbeitern eines Unternehmens ein flexibler Zugriff auf z. B. aktuelle Produkt-, Kunden- und Firmendaten sowie auf Verfahrensanweisungen gegeben werden. Technisch unterscheidet sich diese Lösung nicht von normalen Internet-Servern, sondern nur in der Zugriffsbeschränkung. Aufbauend auf umfangreichem Know-how in der Erstellung multimediale Präsentationen sowie in der Entwicklung und Nutzung von Internet-Diensten präsentierte OFFIS den Marketing-Experten die neuen – durch Multimedia-Technologie und Internet entstehenden – Marketing-Instrumente anhand aktueller kommerzieller CD-ROMs und ausgewählter www-Server. Als Informatik-Institut hat OFFIS sich dabei auf die technischen Möglichkeiten des Marketings mit elektronischen Medien konzentriert und nicht über neue Marketing-Strategien, z. B. „Marketing-Mix“, spekuliert.

tionsnetze – die „Datenautobahnen der Zukunft“ – ein. Gerade für eine strukturschwache Region bietet die Telekommunikation – und hier insbesondere das Internet – hervorragende Möglichkeiten zur Reduzierung von Standortnachteilen. An ausgewählten Beispielen präsentierte OFFIS die mit der Verfügbarkeit leistungsfähiger Kommunikationsnetze möglichen Internet-Anwendungen. Eine dieser Anwendungen, die OFFIS im Rahmen eines Forschungs- und Entwicklungsprojektes bearbeiten wird, ist der Zugriff auf digitale Landkarten über das Internet. In einem weiteren Vortrag wurden den Gästen deshalb Grundlagen und ausgewählte Anwendungsszenarien digitaler Landkarten und geographischer Informationssysteme präsentiert: Die Geodaten Oldenburgs waren anschaulich und schnell im Direktzugriff der faszinierten Beobachter. Diese Technologie ist für die Region besonders interessant, da mit den sogenannten ATKIS-Daten bereits vollständige digitale Landkarten Niedersachsens vorliegen. Zusammen mit dem Know-how von OFFIS

sind damit gute Voraussetzungen für die Anwendung dieser neuen Technologie in der Region gegeben. Anhand mehrerer Projektpräsentationen zu den Themen Gebäudesystemtechnik, Geschäftsprozeßmodellierung, Volltext-Datenbankmanagementsysteme und graphische Simulation konnten die Gäste außerdem Einblick in aktuelle Forschungs- und Entwicklungsprojekte von OFFIS nehmen.



Beim Fototermin in der Sitzungspause: u. a. Prof. Grötschel (Präsident der DMV, 2. v. r.), Prof. Hilf (DPG, Universität OL, 3. v. r.) und Prof. Endres (GI, Vorsitzender IuK-Kommission, 9. v. r.)

IuK-Kommission tagt bei OFFIS

Am 12. Juni 1996 diskutierten in Oldenburg insgesamt 14 renommierte Vertreter der Deutschen Mathematiker-Vereinigung (DMV), der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG), der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) und der Gesellschaft für Informatik (GI) laufende und geplante Projekte zur elektronischen Information und Kommunikation (IuK) über das In-

Fortsetzung auf der letzten Seite

Fortsetzung von der 3. Seite

ternet sowie Möglichkeiten einer weiteren Intensivierung der Kooperation zwischen diesen Fachgesellschaften. Diese Diskussion fand im Rahmen einer Sitzung der sogenannten „IuK-Kommission wissenschaftlicher Fachgesellschaften“ im OFFIS-Gebäude statt.

Die IuK-Kommission repräsentiert ausgeprägtes Know-how über die Einsatzmöglichkeiten des Internets zur elektronischen Fachinformation, d. h. elektronisch verfügbare Bücher, Zeitschriften, Berichte und andere Dokumente eines Fachgebietes. Sie hat sich im Vorfeld des MeDoc-Projektes etabliert, einem Verbundprojekt zur Entwicklung und Erprobung offener volltextbasierter Informationsdienste für die Informatik, an dem OFFIS beteiligt ist. Aufbauend auf einer Kooperationsvereinbarung und einer finanziellen Förderung durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (BMBF) setzt sie sich für die

Koordination und Abstimmung der Aktivitäten der vier Fachgesellschaften auf dem Gebiet der elektronischen Information und Kommunikation ein, u. a. auch für die Unterstützung und Beratung der Fachbereiche an Universitäten und Hochschulen sowie wissenschaftlicher Institute und Gremien beim Aufbau eigener, fachlich orientierter Informationssysteme. Außerdem hat sich die IuK-Kommission zum Ziel gesetzt, die Anforderungsprofile an Informations- und Kommunikationssysteme fachrichtungsübergreifend abzustimmen und gemeinsam gegenüber EU, Bund und Ländern zu vertreten.

Die Sitzung der IuK-Kommission war eingebettet in einen dreitägigen Veranstaltungszyklus des MeDoc-Projektes, dessen Kern ein von OFFIS organisierter Workshop über Volltext-Datenbankmanagementsysteme bildete.

Objektorientierte Softwareentwicklung

AK Software-Partner Weser-Ems diskutiert

Am 4. Juli kam der von OFFIS initiierte Arbeitskreis „Software-Partner Weser-Ems“ zu seinem 8. Treffen zusammen, das dem Thema „Objektorientierte Softwareentwicklung“ gewidmet war. Der offene Arbeitskreis bietet Softwareentwicklern aus der Region die Möglichkeit zu einem Erfahrungsaustausch über aktuelle Themen des Software Engineering, wobei das Programm in der Regel von einem externen Referenten eingeleitet und durch Kurzbeiträge und Diskussionen aus den eigenen Reihen ergänzt wird.

Bei diesem Treffen war ausreichende Kompetenz bei den Teilnehmern des AK selbst vorhanden. So trug

Frau Dr. Bettina Schewe von der MICOS GmbH, Oldenburg, über einen objektorientierten Ansatz bei der kooperativen Entwicklung von Softwaresystemen vor. Die methodischen Grundlagen stammen aus der an der Universität Hamburg angenommenen Dissertation von Frau Dr. Schewe, wobei der anspruchsvolle Ansatz einer frühen und breiten Beteiligung von Anwendern bei der Softwareentwicklung – insbesondere beim Datenentwurf und bei der Realisierung des Dialogsystems – kontrovers, aber konstruktiv diskutiert wurde.

Ergänzend gab es einen Vortrag von Herrn Michael Heyduk (OFFIS) über „Softwareentwicklung mit Delphi“ und die Auswertung der Fragebogenaktion bezüglich interessierender Themen.

Impressum datawork

Herausgeber Kuratorium OFFIS e.V., Escherweg 2, 26121 Oldenburg, Telefon (0441)97 22-0, Fax (0441)97 22-102, email: institut@offis.uni-oldenburg.de

Verantwortlich Karl-Heinz Menke

Gestaltung StockWerk2-visuelle gestaltung niemann

datawork erscheint vierteljährlich und wird kostenlos abgegeben. Das Institut OFFIS wird vom Land Niedersachsen institutionell gefördert.

Mitgliederversammlung der Freundesgesellschaft

Erneut bildete eine Veranstaltung im OFFIS - der OFFIS-Tag '96 - den Rahmen für die Ordentliche Mitgliederversammlung der „Gesellschaft der Freunde und Förderer des Kuratorium OFFIS e. V.“ So konnte Vorstandsvorsitzender Dr. Reinhard Berger sich wieder über eine rege Beteiligung freuen, nachdem die Gesellschaft zwischenzeitlich 25 Mitglieder zählt.

Zunächst berichtete Dr. Berger aus der Vorstandsarbeit über die Aktivitäten zur Gewinnung neuer Mitglieder, ergänzt um einen kurzen Überblick von Prof. Appelrath zu den aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen von OFFIS. Nach dem Bericht des Wirtschaftsprüfers und der Annahme des Jahresabschlusses wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

MITGLIEDER

(Stand 31.07.1996, nach Eintrittsdatum)

Dr. R. Berger, V-Mitglied der EWE i.R.
W.-J. Thormann, OLB, V-Mitglied
T. Loger, Bunting, V-Mitglied
W. Barnstedt, LZ0, Vorstandsvors.
H. Doyen, Bohlen+Doyen, GF
H. Mann, Leffers, GF
A. Koenig
Dr. C. A. Fricke, IHK OL, HGF
Dr. G. König, IHK OL, stv. HGF

R. Köser, NWZ, GF

A. F. Waschmann, EWE, V-Mitglied
P. Waskönig, El-di-car, GGes.

Dr. H. Wohlers, Kassenärztl. Vereinig. OL, Vors.

R. Janssen, Rolf Janssen GmbH, GF

Dr. C. U. Stegmann, Norden-Frisia

M. W. Götting, Hüppe-Form, GF

W. Kornblum, Nordland Papier AG, V-Mitglied

C. Daun, Daun&Cie AG, Vorstandsvors.

F. Hachmeister, MZO, geschäftsf. V-Mitglied

K.-H. Diekmann, Pöppelmann, GF

R. R. Thieme, Karmann GmbH, Vors. d. GF

H. Dinger, IHK OS-Emsl., HGF

P. Mager, Nordenia AG, Vorstandsvors.

J.-D. Bruns, Bruns Exportbauschulen, GF

H. Piossek, Berentzen AG, V-Mitglied

Ordentliche Mitgliederversammlung 1996

Die Ordentliche Mitgliederversammlung 1996 fand ebenfalls im Rahmen des OFFIS-Tages '96 statt. In seinem Bericht verwies der Vorstandsvorsitzende, Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath, zur inhaltlichen Seite der OFFIS-Aktivitäten auf den umfangreichen, in Broschürenform vorliegenden Jahresbericht 1995. Er ergänzte ihn um einen Überblick zur finanziellen Entwicklung, die sich im Bereich der öffentlichen Mittel leider eher rückläufig

zeigt. Im Gegensatz dazu gelang es, die Drittmittel erheblich zu steigern, so daß sich das Wachstum des Instituts fortsetzte. Es beschäftigt aktuell 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie etwa 60 wissenschaftliche Hilfskräfte. Die nationale und internationale Reputation hat OFFIS eine Reihe inhaltlich und vom Finanzvolumen interessanter Projekte beschert. Die ausgeweiteten Kooperationen in der Region untermauern den Satzungsauftrag, zur Strukturverbesserung in der Weser-Ems-Region beizutragen.

Weiter verwies der Vorsitzende darauf, daß nach den Aufbaujahren – im Juli bestand der Trägerverein des Instituts fünf Jahre – nun in Abstimmung mit dem Wissenschaftlichen Beirat eine verstärkte Profilbildung in drei Schwerpunkten forciert werde.

Schließlich stand noch – nach dem Bericht des Wirtschaftsprüfers über das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 1995 – die Neuwahl des Vorstandes an. Das Ergebnis war nach der erfolgreichen Arbeit des bisherigen Vorstandes nicht überraschend: Der alte Vorstand ist auch der neue. Auch die Rollenverteilung bleibt unverändert. Prof. Appelrath ist Vorsitzender, seine Kollegen Jensch und Damm die Stellvertreter.

Broschüre „OFFIS-Gründungs- und Aufbaujahre“

Mit Redaktionsschluß zu seinem fünften Geburtstag am 6. Juli 1996 legt OFFIS eine Broschüre vor, die die bis 1987 zurückreichenden Gründungs- und Aufbaujahre beschreibt und eine Reihe interessanter Beiträge namhafter Persönlichkeiten enthält, die Beziehungen zu wissenschaftlichen und strukturellen Randbedingungen der von OFFIS verfolgten Zielsetzung herstellen. Neben reich bebilderten Meilensteinen sowie ausgearbeiteten Redebeiträgen zur Institutsgründung im Januar 1992 im Oldenburger Landtag und zur Gebäudeeinweihung im August 1995 finden sich Texte von Landtagspräsident Horst Milde, Wissenschaftsministerin Helga Schuchardt, Uni-Präsident Prof. Dr. Michael Daxner sowie vom Vorsitzenden der Freundesgesellschaft Dr. Reinhard Berger.

Wer diese Broschüre nicht erhalten hat, aber neugierig geworden ist, oder Zusatzexemplare wünscht, wende sich bitte an das OFFIS-Sekretariat Tel.: (0441)97 22-101, Fax: -102, e-mail: sekretariat@offis.uni-oldenburg.de